

WUPPERTAL AKTUELL

PRESSEINFORMATION / 23.03.2026 / Seite 1 von 2

Neuer Anlauf für die Montage der Brückenträger an der Brücke Waldeckstraße

Für die erste Märzwoche war eigentlich die Montage der vorgefertigten Brückenträger geplant. Während des Aufbaus des dafür benötigten Mobilkrans zeigten sich Verformungen des Untergrundes, die über das erwartete Maß hinausgingen. Eine kurzfristige Beurteilung durch Fachleute ergab, dass nicht ausgeschlossen werden konnte, dass es zu weiteren Problemen während der Trägermontage kommen könnte. Aus Sicherheitsgründen wurde deshalb die Montage zunächst abgebrochen, um die Planungen zu einer besseren Lösung anzupassen.

Ein entscheidender Faktor für die weitere terminliche Abstimmung ist die Verfügbarkeit des großen Mobilkrans, der üblicherweise über viele Wochen im Voraus ausgebucht ist. Zwischenzeitlich ergab sich kurzfristig ein Zeitfenster für die aktuelle Woche. Leider konnte dies dann aber doch nicht umgesetzt werden, da der Mobilkran auf einer anderen Baustelle wegen zu heftigem Wind lange nicht arbeiten konnte und dann in Wuppertal nicht rechtzeitig zur Verfügung gestanden hätte.

Nun soll es in der Woche nach Ostern soweit sein und die Montage erfolgen. Wegen der großen Zahl der Beteiligten wie Baufirmen, Speditionen, Statiker, Verkehrsbehörden, Ordnungsamt, Polizei, Feuerwehr und vielen mehr sind zwar noch nicht alle Abstimmungen dazu komplett abgeschlossen, doch erfolgt diese Information zum jetzigen Zeitpunkt, da keine grundsätzlichen Schwierigkeiten mehr erkennbar sind, die diesen Termin infrage stellen.

Wie bereits zuvor geplant, müssen die sperrigen Bauteile mit Sondertransporten angeliefert werden und auf dem Weg von der Autobahn durch die Stadt müssen z. Bsp. im Bereich Bockmühle / Kleine Straße für wenige Tage Halteverbote eingerichtet werden. Während des nächtlichen Transports wird es zu weiteren kurzzeitigen Verkehrsbehinderungen kommen – insbesondere im Bereich Bockmühle zwischen Lennep- und Heckinghauser Straße, wo die Transporte unter Polizeibegleitung ein Stück entgegen der eigentlichen Fahrtrichtung fahren müssen und zeitgleich die Durchfahrt für die Feuerwehr im Einsatzfall gewährleistet werden muss. Um die Verkehrsbehinderungen möglichst gering zu halten, werden die Transporte in den frühen Morgenstunden vor Beginn des Berufsverkehrs stattfinden. Wir bitten um Verständnis.

Derzeit wird davon ausgegangen, dass die entstandenen Verzögerungen im weiteren Verlauf der Arbeiten kompensiert und die Brückenarbeiten weiterhin wie geplant im Herbst 2026 abgeschlossen werden können.